



Bericht zum Sektionstag der Sektion Classic im Württembergischen Kegler- und Bowling-Verband e.V.

1. Allgemeine Situation im Schiedsrichterwesen

Die Anzahl unserer einsatzfähigen und einsatzwilligen Schiedsrichter geht immer weiter zurück. Waren es im Jahr 2011 135 Schiedsrichter, sind es am 01.01.2014 gerademal noch 73 Schiedsrichter.

Diese Zahl schlüsselt sich wie folgt auf:

Bezirk	AD	MN	OH	OZ	WKBV
A-Lizenz	6	5	13	6	30
B-Lizenz	6	5	6	6	23
C-Lizenz	5	4	8	3	20
Gesamt	17	14	27	15	73

Wir stellen uns immer wieder die gleichen Fragen:

Werden die falschen Personen zu den Lehrgängen geschickt?

Ja und nein!

Die Lehrgangsteilnehmer sind größtenteils sehr gut vorbereitet, arbeiten mit und schreiben gute Prüfungen.

Doch das „Erwachen“ der neuen C-Schiedsrichter kommt später, wenn nach den Ausbildungseinsätzen, die ersten 3 bis 4 Spiele eigenständig geleitet wurden.

Plötzlich stellt dieser Schiedsrichter dann fest, dass er für diese Aufgabe nicht geeignet ist.

Sind die Anforderungen zu hoch?

Die mentalen, physischen und natürlich auch die psychischen Anforderungen sind für Neulinge sicherlich sehr hoch angesiedelt.

Drei Stunden hoch konzentriert, das Spiel leiten und verfolgen, das packt nicht jeder.

Sicherlich gehört die manchmal unangemessene Kritik der Spieler bei Fehlern der neuen Schiedsrichter auch dazu.

Fehlende Motivation?

Meines Erachtens ist dies ein Punkt der am ehestens passt. Der Wertewandel in unserer Gesellschaft trägt hierzu viel bei. Dazu kommt das Arbeitsverhalten in unserer Gesellschaft. Die Arbeitszeiten sind nicht mehr so geregelt wie in der Vergangenheit.

Ein Spiel zu leiten bedeutet in erster Linie Freizeitverlust; am Wochenende kegeln und eventuell auch noch schiedsen?

Warum lassen sich Schiedsrichter beurlauben?

Aus beruflichen und natürlich auch aus privaten Gründen kann ein Schiedsrichter pausieren. Dies ist in Abstimmung mit der Führungscrew möglich. Einige Wenige kommen zurück

Dies ist jedoch auch die einfachste Möglichkeit abzutreten. Eine Saison pausieren; und hinterher einfach sich nicht mehr zurückmelden, zu keiner Sitzung kommen und am besten überhaupt nicht mehr melden und wenn sie angesprochen werden, keine Zeit haben
Diese Schiedsrichter nenne ich Zählschiedsrichter. Sie sind der Meinung: „Die Lizenz bleibt ja! Die habe ich“. Mein Verein braucht keine Gebühr zu zahlen.

Hier gilt in Zukunft: Keine Lehrgänge besucht, keine Spiele geleitet. Dem Verein/ Club wird die Ausfallgebühr berechnet. Dem Schiedsrichter kann die Lizenz entzogen werden.

Soweit so gut.

2. Zuleitende/geleitete Spiele

Mit diesen 73 Schiedsrichtern bewältigen wir in der laufenden Saison 428 Liegenspiele; hinzu kommen noch die Pokalspiele des WKBV- und DKBC-Pokals, die gesamten Württembergischen Meisterschaften, die Deutsche Meisterschaft in Ravensburg, usw.
Insgesamt werden in dieser Saison weit über 500 Spiele in Württemberg geleitet.

3. Ausfälle von Schiedsrichter

In den Bundesligen hatten wir in den vergangenen 3 Spielrunden jeweils maximal zwischen 2 und 3 Ausfälle. In dieser Saison wurden bisher alle Spiele von Schiedsrichtern geleitet.

In den Ligen des Verbandes sind es bis heute 8 Ausfälle.

4. Spielverlegungen

Bei der Jugend U18 wurden wir bei 4 Verlegungen nicht informiert. Die Schiedsrichter reisten umsonst an.

5. Ausbildungen/ Weiterbildungen

In den vergangenen 3 Jahren wurden folgende Ausbildungslehrgänge durchgeführt:

- 5 Grundausbildungen C-Schiedsrichter mit insgesamt 24 Teilnehmern
- 1 Ausbildung B-Schiedsrichter mit 11 Teilnehmern
- 2 Ausbildungen A-Schiedsrichter mit insgesamt 14 Teilnehmern vom WKBV.

Speziell bei den A-Lehrgängen haben unsere Teilnehmer stets die vorderen Plätze belegt.

Im Jahr 2011 fanden 2B- Lizenzverlängerungslehrgänge in Bad Wurzach und Öhringen mit insgesamt 38 Teilnehmern statt.

27 Teilnehmer nahmen an den beiden A-Lizenz-Verlängerungslehrgängen teil.

Ausblick:

Nach Beendigung der Spielrunde 2013/2014 werden wieder A- und B- Lizenz-Verlängerungslehrgänge durchgeführt. Die exakten Termine und die Lehrgangsort werden Anfang /Mitte März bekannt gegeben.

Ein B-Ausbildungslehrgang findet Anfang Juli 2014 in Öhringen statt.

Der A-Ausbildungslehrgang ist von mir geplant. Da hier die Landesverbände Baden, Hessen, Rheinland Pfalz und Südbaden ebenfalls teilnehmen können, ist noch abstimmungsbedarf vorhanden. Der Termin wird schnellstmöglich mitgeteilt.

Lehrgangsinhalte:

Die jeweiligen Lehrgangsinhalte wurden von S. Wolfinger und mir in den vergangenen Jahren überarbeitet, optimiert und ergänzt. Im Schiedsrichter-Lehrteam des DKBC wurden die Themen nochmals diskutiert und anschließend verabschiedet.

In Zukunft sollen diese Lehrgangsinhalte bundesweit angewendet und gelehrt werden.

Das Hauptaugenmerk muss neben der wichtigen Theorie, auf die praktische Ausbildung gerichtet werden. Die Schiedsrichterbeobachtung und das „Training on the Job“ muss intensiviert werden.

6. Das Führungsteam

Mehrere Jahre hinter einander war durch die Wechsel der Bezirksschiedsrichter warte doch eine gewisse Unruhe bei den Schiedsrichtern zu spüren.

Seit einiger Zeit ist wieder Ruhe eingeekehrt. Der Grund ist klar: Die vier Bezirksschiedsrichterwarte und Ihre vier Stellvertreter haben ihre Bereiche voll im Griff. Hier wird ruhig und sachlich kompetent gearbeitet.

Das Miteinander funktioniert hervorragend.

7. Die Schiedsrichter/Schiedsrichterinnen

Wir wurden weniger, aber die Kompetenz und den Einsatzwillen eines jeden Einzelnen hat sich gesteigert. Viele dieser Getreuen stellen sich während der Spielrunde und den anschließenden Meisterschaften für mehr als 10 Einsätze zur Verfügung. Das nenne ich großes Engagement.

8. Schiedsrichterleistungsabzeichen

2012 wurde erstmals im WKBV das Schiedsrichter-Leistungsabzeichen vergeben.

Beim Neujahrsempfang 2012 wurden drei Schiedsrichter, mit der höchsten Auszeichnung, GOLD, geehrt.

An den jeweiligen Bezirkstagen erhielten 8 Schiedsrichter das Silberne und 9 Schiedsrichter das bronzene Leistungsabzeichen.

9. Zum Schluss

Ich bedanke mich

bei meinen Mitstreitern, den Bezirksschiedsrichterwarten und deren Stellvertreter,
für die klasse Zusammenarbeit.

bei jedem Schiedsrichter/ jeder Schiedsrichterin für sein/ihr Engagement

beim kompletten Sektionsausschuss,

bei Margarete Lutz und Rainer Thieke, den beiden Sportverantwortlichen

beim Sektionsvorsitzenden Ernst Lange

beim kompletten Präsidium, allen voran Siegfried Schweikhardt und Irene Krenauer

für die gute Zusammenarbeit.

Essingen, 29.01.2014

Heinz Pohl
Sektionsschiedsrichterwart